

## Gender-Preis für Freiburger Soziologin

**FREIBURG** Der Freiburger Preis für Geschlechterforschung geht dieses Jahr an die Soziologin Anne Kersten. Er ist mit 3000 Franken dotiert, wie die Universität meldet. Kersten beschäftigt sich in ihrer Doktorarbeit mit der Erkenntnis, dass die meisten Gewaltopfer, die sich bei Opferhilfestellen melden, Frauen sind. Dies, obschon Frauen und Männer in vergleichbarem Ausmass von Gewalt betroffen zu sein scheinen. Die Doktorassistentin im Fachbereich Soziologie, Sozialpolitik und Sozialarbeit betrachtet die Entwicklung und Umsetzung der Opferhilfe in der Schweiz aus einer «konstruktivistischen und geschlechtersensiblen Perspektive», so auch der Untertitel ihrer Arbeit. Sie stellt fest, dass Männer Gewalt vor allem im öffentlichen Raum erleben, während Frauen vorwiegend im privaten Raum Opfer von Gewalt werden. Diese verschiedenen Diskrepanzen sind noch weitgehend unerforscht. *fca*